

Aufruf zur Gründung eines Arbeitskreises „Künstliche Intelligenz in der Hämatologie und Onkologie“ in der DGHO

(ASK/MO) Neue Methoden der künstlichen Intelligenz (KI) verändern aktuell unseren Alltag. Diese auf Algorithmen basierenden Methoden sind in unserem Alltag schon heute omnipräsent – bspw. im Internet, in Autos, in unseren Smartphones und darüber hinaus noch in vielen anderen Teilen des täglichen Lebens. Auch die Diagnostik und Therapie in der medizinischen Versorgung unserer Patient*innen wird zukünftig durch den Einsatz von KI grundlegend verändert werden. Bspw. bieten radiologische Verfahren schon heute KI-basierte Algorithmen, die uns als behandelnde Ärzt*innen im Rahmen der Diagnostik unterstützen.

Die DGHO unterhält mehr als 30 themenzentrierte Arbeitskreise, die sich intensiv bestimmten Themen unseres Fachgebiets widmen. Dieses Engagement der Kolleg*innen trägt maßgeblich zur inhaltlichen Arbeit unserer Fachgesellschaft bei. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Relevanz von KI für die Hämatologie und Onkologie begrüßt der Vorstand daher die Initiative von Frau Dr. med. Anne Sophie Kubasch (Leipzig), Jun.-Prof. Dr. med. Jakob Nikolas Kather (Aachen) und Dr. med. Jan Moritz Middeke (Dresden)

Speziell in der Hämatologie und Onkologie besteht die Möglichkeit, dass uns diese neuen KI-Methoden in Zukunft bei der frühzeitigen Diagnosestellung, bei der personalisierten Prognoseeinschätzung und der Prädiktion des individuellen Therapieansprechens unterstützen. Daher ist es wichtig, dass wir den Implementierungsprozess aktiv mitgestalten. Bereits heute entstehen an vielen Kliniken in Deutschland Forschungsgruppen, die sich speziell mit Anwendungen der KI in der Hämatologie und Onkologie auseinandersetzen.

Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang, dass ein entsprechender Arbeitskreis in der DGHO fachlich breit und interprofessionell aufgestellt sein muss und

Kolleg*innen relevanter Fachgesellschaften – bspw. der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie – schon zu Beginn des Gründungsprozesses eingebunden werden sollten. Darüber hinaus gilt es, Kolleg*innen anderer wissenschaftlicher medizinischer Fachdisziplinen – wie bspw. die Radiologie – zur Mitarbeit einzuladen. Aus Sicht des Vorstandes wird KI für unsere Patient*innen nur dann wirklich nutzbringend sein, wenn der Arbeitskreis interdisziplinär und interprofessionell ausgerichtet wird. KI basiert u. a. auf Netzwerken, und so soll auch der Arbeitskreis eine aktive Vernetzung ermöglichen.

Der Arbeitskreis „Künstliche Intelligenz in der Hämatologie und Onkologie“ soll dazu dienen, die bestehenden Aktivitäten im Bereich KI zu koordinieren sowie gemeinsam neue Ideen, bspw. für präklinische oder klinische multizentrische Studien, zu entwickeln. Durch gemeinsame Forschungsanträge und klinikübergreifende Projekte sowie Publikationen zum Thema möchten wir den Bereich KI in der Hämatologie und Onkologie gemeinsam mitgestalten. Außerdem soll dieser Arbeitskreis aktiv bei der Gestaltung von Veranstaltungen der DGHO mitwirken und den Bereich KI in Aus- und Weiterbildungskonzepten für junge Ärzt*innen integrieren. Zur Gründung dieses neuen Arbeitskreises möchten wir sehr gern zu einer offenen Diskussion einladen, und freuen uns sehr über Ihre Rückmeldung und Ihre aktive Mitgestaltung.

Interessierte können sich gern an Frau Dr. Kubasch unter annesophie.kubasch@medizin.uni-leipzig.de und an Herrn Michael Oldenburg unter oldenburg@dgho.de wenden.